

## Christliche

te/so würde er dir die Stein-Schmerken nicht zuschicken; Und darumb solte einem der Stein so lieb seyn als die allerköstlichsten Orientalischen Diamanten/pflegete ein anderer zu sagen / da er mit dem Steine geplaget ward; Ja er zeucht und holet dich / wil David sagen / mit dem / was dir Böse zu seyn scheint / aus diesem bösen Leben / und wil dich dahin bringen / da es sol gut seyn / nach dem Matthæo am 17. und wil dir gutes thun von innen und von außen / von oben und von unten / und von allen Seiten umb und neben dich; Er wil dich zu frieden sprechen; Er wil dir zum Friede helfen. Und ob sich gleich in dieser Welt der liebe Gott mit einem hauffen Ruthen träget; So müssen wir sie doch/wie die Kinder zu thun pflegen / küssen und sagen:

Ach du liebe Ruthe  
thust uns viel zu gute.

*Pf. CXIX, 71.* Es ist mir lieb / sagt der 119. Ps. daß du mich gedemüthiget hast / daß ich deine Rechte lerne; Ehe ich gedemüthiget ward / irrete ich / nun aber halte ich dein Wort. In der Ebräischen Sprache stehet das Wörtlein Gamál; Und weil dasselbige zuweilen so viel heißet als vergelten; So haben es etliche also gegeben; Sey nun wieder zu frieden meine Seele / denn der Herr wird es über dir vergelten / und dir alles wieder reichlich einbringen / wie es der Heilige Ambrosius in der Leichen-Predigt des Keyfers Theodosii, der auch seine Lust an diesem Spruche gehabt / gab

*Ambrosius  
de Obitu  
Theodosii.*